

# Bewerbungstraining

**Beitrag von „Mia“ vom 3. Januar 2004 21:57**

Als Einstieg in ein Training von Vorstellungsgesprächen finde ich Ronja's Vorschlag sehr gut. Wichtig finde ich aber dennoch, dass jeder Gelegenheit erhält, sich selbst im Vorstellungsgespräch zu erleben und nicht eine einstudierte Rolle zu spielen. Authentizität ist ja im Vorstellungsgespräch sehr wichtig und bei Rollenspielen läuft man dann natürlich Gefahr, vorgegebene Rollen einzuüben.

Ich habe mit meiner letzten Klasse zwei Bewerbungsechtheitstrainings durchgeführt: Das erste im 8. Schuljahr, das zweite im 9.

Diese Trainings wurden von Firmen durchgeführt und ausgewertet, so dass eine wirklich gute Simulation eines Vorstellungsgesprächs erreicht werden konnte, die man allein im Unterricht niemals so hätte nachstellen können.

Versuche doch einfach mal große Firmen in deiner Stadt anzusprechen.

Es gibt einige Firmen, die so etwas gerne machen, weil sie selbst letzten Endes auch davon profitieren, da viele Vorstellungsgespräche wohl sehr katastrophal verlaufen. Das ist für die Firma letzten Endes eine viel größere Zeitverschwendung.

Das zweite Echtheitstraining lief über die hiesigen Wirtschaftsunioren. Vielleicht kannst du da auch Kontakte kriegen.

Zu deiner zweiten Frage: Ich halte ritualisierte Rückmeldungen der Schüler untereinander für sehr wichtig. Allerdings müssen sie gut vorstrukturiert sein, damit das Feedback konstruktiv wird.

Ich habe bei den Rollenspielen, den beobachtenden Schülern Beobachtungsbögen ausgeteilt, auf denen bestimmte Aspekte vorgegeben waren. Die Schüler mussten beim Beobachten nur ankreuzen und haben schließlich daraufhin eine Grundlage für ihr Feedback gehabt. In meiner Klasse hat das sehr gut funktioniert. Allerdings ist ein einigermaßen gutes Klassenklima die Voraussetzung, sonst kann so etwas vermutlich auch sehr schwierig verlaufen.

Gruß,

Mia